

Issa, C. (2012): Baukultur als Symbol nationaler Identität – das Beispiel Kabul, Afghanistan

Denkmäler, Gebäude und Kulturlandschaften sind Verortungen kultureller Identität und gesellschaftlicher Orientierung. Sie schaffen neue Realitäten und erinnern an vergangene Erlebnisse, kommunizieren Meinungen oder Ideologien und können symbolisch zu Orten politischer, religiöser oder gesellschaftlicher Konflikte werden. Am Beispiel Kabuls wird die heutige bauliche Gestalt unter religiösen, ethnischen, kommerziellen, säkularen, nationalen und visionären Aspekten analysiert und zum Spiegel gesellschaftlicher und kultureller Transformationsprozesse. Die aktuellen Bautrends in der afghanischen Hauptstadt repräsentieren neue Formen der Materialisierung der sich wandelnden sozialen Strukturen und Hierarchien innerhalb der afghanischen Gesellschaft nach dem Krieg. Im Fokus stehen die Prozesse der nationalen Identitätsfindung bis zum Einmarsch der Sowjetunion 1979, die Auswirkungen des folgenden 23jährigen Krieges auf die Identitätsbezüge der Afghanen und seit Beginn des Wiederaufbaus nach 2001.